



Ausgabe 17 | 2014

## | KJF-Akademie Augsburg

Fit und kompetent in der betrieblichen Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung.

Die rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation (ReZA) für Betriebe

[Seite 2](#)

## | Regionaler Tisch für Arbeit Memmingen / Unterallgäu

Fachkräfte durch Inklusion

Unternehmertag am 15.11.2014 in Memmingen

[Seite 3](#)

## | Integrationsamt Schwaben

Kurse des Integrationsamtes Schwaben für Vertrauensleute, Betriebs- und Personalräte sowie

Arbeitgeberbeauftragte im Jahr 2015

[Seite 5](#)

## | Aktuelle Tipps und Veranstaltungshinweise

- Suchtprobleme in Klein- und Kleinstbetrieben – Ein praxisorientierter Leitfaden für Führungskräfte
- Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen der obersten Landesbehörden des Freistaates Bayern
- Aktuelles Urteil: Betriebliches Eingliederungsmanagement kann auch die private Lebensführung des Arbeitnehmers umfassen
- Fachtagung „Psychiatrie-Erfahrung und Arbeit“ beim Bezirk Schwaben am 26.11.14 in Augsburg [Seite 7](#)



Ausgabe 17 | 2014 Seite 2

## | KJF-Akademie Augsburg

Fit und kompetent in der betrieblichen Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung.  
Die rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation (ReZA) für Betriebe.

Die Suche nach geeigneten Fachkräften und Auszubildenden ist für viele Betriebe bereits jetzt äußerst schwierig. Es ist ein Gewinn für Unternehmen, junge Menschen mit Behinderung als Fachkräfte-Nachwuchs mehr in den Blick zu nehmen. Menschen mit Behinderung haben ihre Stärken im Arbeitsleben und Betriebe gewinnen motivierte Fachkräfte und zeigen wichtiges gesellschaftliches Engagement.

Die Möglichkeiten der Ausbildung von Menschen mit Behinderung in Betrieben sind vielfältig. In Betracht kommt einer der zurzeit 331 anerkannten Ausbildungsberufe oder ggf. eine Fachpraktiker-Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO). Entscheidet sich ein Betrieb für diese speziell geregelte Ausbildung, müssen die Ausbilder eine sogenannte rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikation (ReZA) erwerben, und diese bei den zuständigen Kammern nachweisen. Die Zusatzqualifizierung kann durch die Teilnahme an den Fortbildungsmodulen bei der KJF-Akademie erfolgen. Diese vermitteln praxisorientiert wichtige methodische und didaktische Grundlagen für die Ausbildung von Menschen mit speziellem Förderbedarf. Die Kursteilnehmer profitieren von einer erhöhten Ausbildungskompetenz und können zukünftig schwierige Situationen in der Ausbildungspraxis professionell bewältigen.

Weitere Informationen und Termine zu den Fortbildungsmodulen finden Sie unter [www.kjf-akademie.de](http://www.kjf-akademie.de) in der Rubrik „Angebote für Ausbilder“.



Ausgabe 17 | 2014 Seite 3

## | Regionaler Tisch für Arbeit Unterallgäu/Memmingen

Fachkräfte durch Inklusion

Unternehmertag am 15.11.2014 in Memmingen

Inklusion ist in aller Munde. Das betrifft auch die Arbeitswelt. Anders sein und anders denken können, bedeutet oft Innovation. Behindert bedeutet nicht automatisch leistungsgemindert.

Häufig fehlt den Unternehmen aber das Wissen, manchmal vielleicht auch der Mut, für eine Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Für Unternehmen, die sich dieser Herausforderung stellen, gibt es vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote. Diese, sowie der Weg dahin, sind oft nicht bekannt.

Deshalb lädt der Regionale Tisch für Arbeit unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Holzinger und Landrat Hans-Joachim Weirather zu einer Informationsveranstaltung „Fachkräfte durch Inklusion“ ein.

Über die rechtlichen Grundlagen sowie die Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung können sich Unternehmer und Interessierte am Samstag, den 15.11.2014 von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus informieren.

Kompetente Referenten aus der Arbeitsagentur, der Deutschen Rentenversicherung, des Integrationsamtes und des Integrationsfachdienstes informieren über ihre Unterstützungsmöglichkeiten.



Ausgabe 17 | 2014 Seite 4

Über den Übergang von der Schule in den Beruf, über Ausbildung und über den Übergang aus den Werksstätten für Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt geben Fachleute Auskunft.

Der bayerische Wirtschaftsstaatssekretär, Franz-Josef Pschierer, wird die bayerischen Rahmenbedingungen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung erläutern.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Email: [dintel-memmingen@t-online.de](mailto:dintel-memmingen@t-online.de) oder Telefon Nr. 08331-2334.

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 17 | 2014 Seite 5

## Integrationsamt Schwaben

Kurse des Integrationsamtes Schwaben für Vertrauensleute, Betriebs- und Personalräte sowie Arbeitgeberbeauftragte im Jahr 2015

Das Schulungsprogramm der Integrationsämter in Bayern für das Jahr 2015 ist aktuell erschienen.

[Hier](#) können Sie sich direkt online zu den Schulungsangeboten in Schwaben anmelden und finden des Weiteren zusätzliche Informationen zu den einzelnen Kursen. Das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) – Integrationsamt freut sich auf Ihre Anmeldung zu den Veranstaltungen beim Projektpartner gfi.

Nachfolgend eine aktuelle Übersicht der schwäbischen Veranstaltungen (Stand 27.10.2014):

Menschen mit Behinderung							
Kurse							
▼ Datum ▲	▼ Nr. ▲	▼ Kursthema ▲	▼ Preis ▲	▼ Ort ▲	▼ Typ ▲	▼ Frei ▲	Info
10.03.2015 bis 12.03.2015	701	Grundkurs für Vertrauenspersonen	272 EUR	Schwaben	GK	19	
19.03.2015	712	Betriebliches Eingliederungsmanagement	kostenfrei	Schwaben	FK	19	
24.03.2015 bis 26.03.2015	702	Grundkurs für Vertrauenspersonen	362 EUR	Schwaben	GK	20	
26.03.2015	704	Feststellung der Behinderung	kostenfrei	Schwaben	FK	19	



Ausgabe 17 | 2014 Seite 6

## Menschen mit Behinderung

### Kurse

▼ Datum ▲	▼ Nr. ▲	▼ Kursthema ▲	▼ Preis ▲	▼ Ort ▲	▼ Typ ▲	▼ Frei ▲	Info
<a href="#">20.04.2015</a>	<a href="#">706</a>	Konfliktlösung durch Verhandlung - Mediation im Schwerbehindertenrecht	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	FK	<a href="#">20</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">23.04.2015</a>	<a href="#">717</a>	Betriebliches Eingliederungsmanagement und Kündigungsschutz (halbtägige Veranstaltung, 17:00 - 20:00 Uhr)	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	AGV	<a href="#">20</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">05.05.2015</a>	<a href="#">707</a>	Berufliche Integration: Menschen mit seelischer Erkrankung	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	FK	<a href="#">17</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">13.05.2015</a>	<a href="#">705</a>	Feststellung der Behinderung	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	FK	<a href="#">19</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">18.05.2015</a>	<a href="#">714</a>	Arbeitsplatzgestaltung für schwerbehinderte Menschen	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	FK	<a href="#">20</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">20.05.2015</a>	<a href="#">715</a>	Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	FK	<a href="#">18</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">21.05.2015</a>	<a href="#">710</a>	Mobbing am Arbeitsplatz	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	FK	<a href="#">9</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">17.06.2015</a>	<a href="#">709</a>	Berufliche Integration: Alkohol- und Suchtkranke am Arbeitsplatz	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	FK	<a href="#">18</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">07.07.2015</a>	<a href="#">708</a>	Berufliche Integration: Menschen mit seelischer Erkrankung	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	FK	<a href="#">19</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">17.09.2015</a>	<a href="#">711</a>	Mobbing am Arbeitsplatz	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	FK	<a href="#">12</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">29.09.2015 bis 01.10.2015</a>	<a href="#">703</a>	Grundkurs für Vertrauenspersonen	<b>298 EUR</b>	<a href="#">Schwaben</a>	GK	<a href="#">20</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">13.10.2015 bis 15.10.2015</a>	<a href="#">716</a>	Prävention, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Integrationsvereinbarungen	<b>362 EUR</b>	<a href="#">Schwaben</a>	WS	<a href="#">15</a>	<a href="#">i</a>
<a href="#">10.11.2015</a>	<a href="#">713</a>	Betriebliches Eingliederungsmanagement	<b>kostenfrei</b>	<a href="#">Schwaben</a>	FK	<a href="#">20</a>	<a href="#">i</a>

[Zurück zur Übersicht](#)

**KJF**  Gesundheits- und  
Sozialdienstleister

M u t z u m L e b e n

Träger: Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V.



**ZBFS**

Integrationsamt  
Region Schwaben



Ausgabe 17 | 2014 Seite 7

## | Aktuelle Tipps und Veranstaltungshinweise

- **Suchtprobleme in Klein- und Kleinstbetrieben – Ein praxisorientierter Leitfaden für Führungskräfte**

Diese Broschüre wendet sich an Sie als Inhaber oder Führungskraft eines Klein- und Kleinstbetriebes und informiert Sie kurz und prägnant über den Umgang mit Suchtproblemen am Arbeitsplatz. Ziel ist es, Sie darin zu bestärken und zu unterstützen, sich aktiv mit dem Thema auseinander zu setzen. Mit dem Leitfaden erhalten Sie einen kurzen Überblick über die Notwendigkeiten und die Handlungsmöglichkeiten, um bei einer eventuellen Suchtproblematik eines Mitarbeiters sinnvoll eingreifen zu können

[Hier](#) können Sie die Broschüre (24 Seiten) als .pdf Dokument herunterladen.

- **Arbeitsgemeinschaft der  
Schwerbehindertenvertretungen der obersten  
Landesbehörden des Freistaates Bayern**

Die Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen bei den obersten Landesbehörden des Freistaates Bayern - AGSV Bayern - ist ein Zusammenschluss der Hauptschwerbehindertenvertretungen und der Schwerbehindertenvertretungen.

Die Homepage unter [www.agsv.bayern.de](http://www.agsv.bayern.de) soll allen Beschäftigten mit Behinderung, aber auch den Schwerbehindertenvertretungen vor Ort sowie den Vorgesetzten und Personalverantwortlichen Hilfestellung sein und Einblick in die Arbeit der Schwerbehindertenvertretungen bieten. Hier findet man u. a. hilfreiche Literaturhinweise, Anträge, Formulare, Teilhaberichtlinien, Linktipps, Termine und vieles mehr.



Ausgabe 17 | 2014 Seite 8

- **Aktuelles Urteil: Betriebliches Eingliederungsmanagement kann auch die private Lebensführung des Arbeitnehmers umfassen**

Landesarbeitsgericht Hessen, Urteil vom 03.06.2013, Az.: 21 Sa 1456/12

Der Kläger, der seit 1991 bei der Beklagten tätig ist, war in den Jahren 2008 bis 2011 innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen krank. In drei Fällen beruhte die Arbeitsunfähigkeit auf Arbeitsunfällen. Der Kläger wurde insgesamt dreimal arbeitsmedizinisch untersucht. Eine im Januar 2010 durchgeführte arbeitsmedizinische Untersuchung des TÜV kam zu dem Ergebnis, dass der Kläger weiterhin im Schichtbetrieb als Maschinenführer vollschichtig eingesetzt werden könne. Es hätten sich keine Hinweise darauf ergeben, dass die gehäuften krankheitsbedingten Fehlzeiten in der Vergangenheit im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz stehen könnten. Es ergebe sich aus medizinischer Sicht kein sicherer Anhalt dafür, dass künftig weitere krankheitsbedingte längere Fehlzeiten auftreten werden. Nachdem der Kläger im Verlauf der Jahre 2010 und 2011 allerdings wieder erhebliche krankheitsbedingte Fehlzeiten aufwies, kündigte die Beklagte das Arbeitsverhältnis fristgerecht. Die Kündigungsschutzklage hatte Erfolg. Nach Auffassung des LAG durfte die Beklagte nicht davon absehen, mit dem Kläger ein betriebliches Eingliederungsmanagement durchzuführen. Ein betriebliches Eingliederungsmanagement sei nicht deshalb entbehrlich, weil arbeitsmedizinische Untersuchungen zu dem Ergebnis kommen, dass die gehäuften krankheitsbedingten Fehlzeiten in der Vergangenheit nicht im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz stehen können oder dass gegen die Beschäftigung des Arbeitnehmers keine gesundheitlichen Bedenken bestehen. Gegenstand eines betrieblichen Eingliederungsmanagements sei nämlich nicht nur die Erörterung gesundheitlicher Risiken am Arbeitsplatz. Vielmehr könne in dessen Rahmen auch die private Lebensführung des Arbeitnehmers in den Blick genommen werden, um seine Krankheitsanfälligkeit zu vermindern. Dem Einwand der Beklagten, das betriebliche Eingliederungsmanagement beziehe sich ausweislich seiner Bezeichnung nur auf betriebliche Maßnahmen, folgte das LAG nicht.





Ausgabe 17 | 2014 Seite 9

Das betriebliche Eingliederungsmanagement diene dem Zweck, die Ursachen der bisherigen Ausfallzeiten zu ermitteln und Möglichkeiten aufzuzeigen, diese zu verringern. Diese könnten auch im privaten Bereich des Arbeitnehmers liegen.

Gegen das Urteil ist Revision beim BAG eingelegt worden.

Das Urteil ist abrufbar unter:

<http://www.lareda.hessenrecht.hessen.de/jportal/portal/t/s15/page/bslaredaprod.psm1?&doc.i d=KARE600041631%3Ajuris-r01&showdoccase=1&doc.part=L>

- **Fachtagung „Psychiatrie-Erfahrung und Arbeit“ beim Bezirk Schwaben am 26.11.2014 in Augsburg**

Das Ziel dieser Fachtagung ist es die Öffentlichkeit für das Thema Arbeit und Psychiatrie-Erfahrung zu sensibilisieren, um somit den Zugang zum regulären Arbeitsmarkt für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ein kleines Stück stärker in die Normalität zu holen.

Sie wird von dem Zuverdienstprojekt „Beteiligung am Leben“ gGmbH in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt, dem Diakonischen Werk, dem Caritas Verband, dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und mit Unterstützung des Gemeindepsychiatrischen Verbundes durchgeführt.

Hier können Sie den Veranstaltungsflyer mit weiteren Informationen zur Tagung (u. a. Tagungsprogramm und Anmeldung) herunterladen.

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 17 | 2014 Seite 10

## | Herausgeber

Das Projekt **rem** – Regionales Eingliederungsmanagement unterstützt und fördert die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Im Vordergrund stehen die Information und der Erfahrungsaustausch mit Personalverantwortlichen und betrieblichen Interessenvertretern. Hierdurch wird auch der Aufbau wirkungsvoller Netzwerke zur Förderung der Beschäftigung (schwer-)behinderter Menschen nachhaltig unterstützt.

Sie können den Newsletter online bestellen. Bei Interesse, wenden Sie sich bitte an:

### Ansprechpartner:

Christine Stark  
Tel: 0178 31 26 594  
Email: [starkc@rem-schwaben.de](mailto:starkc@rem-schwaben.de)

Bernhard Zwick  
Tel. 0177 38 38 042  
Email: [zwickb@rem-schwaben.de](mailto:zwickb@rem-schwaben.de)

Weitere Informationen unter:

[www.rem-schwaben.de](http://www.rem-schwaben.de)

[Zurück zur Übersicht](#)